© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich** u. **postfrei. Zahlungen** werden an den Rendanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Assistent **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.

Redigirt von

Hofrath Prof. Dr. **Liebe**,
Dr. **Frenzel**, Dr. **Rey**,
Str.-Insp. **Thiele**.

Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XIII. Jahrgang. September 1888 (erste Lieferung). Nr. 12.

Inhalt: Paul Leverkühn: Zweite vorläufige Mittheilung die Entenkojen betreffend. F. A. Ludwig Thienemann: Meine Schwalbe. Herm. Bünger: Zur Ornis des Berliner Thiergartens. L. Buxbaum: Ornithologische Mittheilungen: Das Ueberwintern der Vögel und der Vogelzug im Frühjahre 1888. Richard Schlegel: Ornithologische Mittheilungen aus dem Obererzgebirge. Otto Koller: Ungewöhnlicher Standort eines Eichelhehernestes. Fr. Lindner: Ornithologischer Ausflug von Pillau nach Kopenhagen. I. F. Gräßner: Die Bohämmerjagd in Bergzabern. A. Frenzel: Aus meiner Vogelstube: 43. Pyrrhula vulgaris (der Dompfaffe). Dr. Martin Bräß: Ornithologisches aus alter Zeit. II. — Kleinere Mittheilungen: Nistort einer Schwalbe. Besonderer Brutplatz eines Hänflings. — Anzeigen.

Zweite vorläufige Mittheilung die Entenkojen betreffend.

Soeben kehre ich von einer Reise durch die Niederlande zurück, welche dem Studium der dort befindlichen Entenfänge galt. Es glückte mir, mehrere derselben genau in Augenschein zu nehmen und über die übrigen (nach meinen Ermittelungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etwas über 170 an Zahl) die genauesten Nachrichten durch gütige Unterstützung seitens der Gouvernements des Königreiches, sowie durch private Beziehungen zu erhalten. — Da inzwischen die englischen Entenfänge eine ausgezeichnete und erschöpfende Bearbeitung durch den kundigen Sir Ralph Payne Gallwey Bart. gefunden haben, brauche ich mich bezüglich dieses Landes nur auf des genannten Verfassers Book of Duck Decoys (London 1887) zu beziehen. — Ueber die Fänge in Indien, China, Japan und dem südlichen Nord-Amerika habe ich durch Freunde und Bekannte eingehende Notizen erhalten. — Was endlich Süd-Deutschland betrifft, so habe ich, wie ich in meiner ersten vorläufigen Mittheilung (diese Monatsschrift, Band XII. 1887 S. 290) versprach, inzwischen die Reste der Fänge bei Karlsruhe, und die noch bestehenden bei Gemar (Colmar) und Memprechtshofen selbst besucht. Auch die verwandten Fangeinrichtungen am Rhein, bei Straßburg, Rastatt, Illingen u. a. Orten sind genügend berücksichtigt. — Ueber die ehemaligen Fänge in Würtemberg verdanke ich meinem Gönner, dem Baron Richard König-Warthausen, über eigenartige Fangvorkehrungen in Pommern Herrn Röhl in Stettin freundliche Benachrichtigung. Auch von anderen Seiten gingen mir zahlreiche litterarische Hinweise über Entenfänge zu, für welche alle ich hier einen vorläufigen Dank abstatte. Meine Absicht, im Jahre 1889 mit dem Druck meines Buches über den Entenfang in der ganzen Welt fertig zu werden, läßt sich schwerlich verwirklichen, da auch die Herstellung artistischer Beigaben geraume Zeit erfordern dürfte. Daher wiederhole ich meine Bitte um weitere gütige Unterstützung durch einschlägige Mittheilungen. Besonders dankbar wäre ich für Aufklärung, ob es in Frankreich dergleichen Einrichtungen giebt, da ich nur zwei dürftige litterarische Belege dafür bisher habe ausfindig machen können.

Hildesheim und Straßburg i. E., Anfang September 1888.

Paul Leverkühn, M. C.

Meine Schwalbe.*)

Eine Erzählung aus dem Leben von Dr. Friedrich August Ludwig Thienemann.

Es ist unstreitig für den denkenden Menschen von größter Wichtigkeit, die allmähliche Entwickelung geistiger Thätigkeit in der Reihe der Thiere zu beobachten, und nur durch sorgsame Beobachtung derselben kommt man in den Stand, eine tiefere Einsicht in das Wesen des menschlichen Geistes selbst zu erlangen.

*) Nachstehende außerordentlich ansprechende Schilderung ward vor langer Zeit schon einmal abgedruckt in der „Rhea", einem ornithologischen, damals eben erschienenen Fachblatt, welches kurz nach seiner vorzeitigen Gründung aus Mangel an Theilnahme wieder einging. Diese Schilderung aus der Feder eines berühmten älteren Beobachters des Vogellebens dürfte nur sehr wenigen unserer Vereinsmitglieder bekannt sein. D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: Zweite vorläufige Mittheilung die Entenkojen betreffend. 309-310